



Rund um das Dorf am Himmel

Rundwanderweg

ca. 10,4 km / ca. 3,5 Stunden

Nordschwarzwald /

Umgebung Freudenstadt



Lage / Ausgangspunkt (Anfahrt mit Bahn und Bus schützt die Umwelt – Danke!) • Haltestelle am Kniebis Kloster in Kniebis Dorf. Alternativ die Bushaltestelle Kniebis-Skistadion an der B 28. Freudenstadt ist ein Verkehrsknotenpunkt. Die B 500, die B 28 und die B 462 schneiden sich hier. Sie können über die A 5 (Karlsruhe–Basel) oder die A 81 (Stuttgart–Singen) anreisen. Die B 500 ab Baden-Baden ist vielleicht der schönste Zubringer. Mit der DB/S-Bahn erreichen Sie die Freudenstädter Bahnhöfe im 20-Minutentakt. Vom Endpunkt Kniebis gelangen Sie wochentags mit stündlichem Takt zurück, an Wochenenden im Zweistundentakt mit der VGF-Freizeitlinie (Infohotline: 07443/247340). Buslinie 12 ab ZOB Freudenstadt nach Kniebis, alternativ Linie 7266 und einmal täglich Linie 178 (Straßburg). Diese Linie fährt aber nicht Kniebis Dorf an (Info: 07443/247340). An Wochenenden fährt der VGF-Freizeitbus F2 (alternativ Linie 7266) im Stundentakt von Freudenstadt bis Kniebis. **Karten / Literatur** • Wanderkarte *Rund um den Kniebis*, 1:25.000, Atlasco, Blatt Nr. 251, € 3,10 • *Der Kniebiser Heimatpfad*, Wegbeschreibung, 24 S., € 1,00, bei den Tourist-Informationen in Freudenstadt und Kniebis **Tourplanung** • Hikingschuhe sind ausreichend. Ein Rucksack nicht unbedingt erforderlich. Im übrigen wird witterungsbedingte und jahreszeitlich angemessene Bekleidung empfohlen. **Betreuung** • Wanderberatung in der Touristinformation in Kniebis (Öffnungszeiten unter 07442/7570 erfragen!) oder in Freudenstadt. Der Weg wird von einer örtlichen Arbeitsgemeinschaft betreut.

Kniebiser Heimatpfad

Dieser Rundwanderweg wurde liebevoll angelegt und wird ebenso gepflegt. Ein Team von ortsansässigen Wanderfreunden betreut ihn. Ständig sorgt man sich um die Verbesserung der Wegequalität. Waldpfade werden angelegt, um Asphaltstrecken auszuweichen, Sitz- und Rastmöglichkeiten angelegt und Informationstafeln installiert. Der Kniebiser Heimatpfad umrundet das einst zu drei verschiedenen Landkreisen gehörende Höhendorf. Noch älter sind die Wurzeln des badischen und württembergischen Kniebis. Erst trennte der Grenzweg Fürstenberger Gebiet und Schwäbische Herzogslande, dann war er badische und württembergische Grenze. Dabei erinnert der Heimatpfad nicht

nur an Grenzen, er führt etwa auch zur alten Kniebiser Sprungschanze, zum modernen Skistadion, zum traumhaften Ausblick auf den Ellbachsee oder durch die mit Steinwällen abgegrenzte alte Begweiden. Der Weg bindet unmittelbar an den Westweg an. Über den 8 km langen Grenzweg (2 km davon auf dem Heimatpfad) lassen sich auch Mittel- und Westweg verbinden.

Info:

• **Kongresse-Touristik-Kur (KTK) Freudenstadt-Tourist-Information, Marktplatz 64, 72250 Freudenstadt, Tel. 07441/864-0, Fax 85176, E-Mail: touristinfo@freudenstadt.de, Internet: www.freudenstadt-tourismus.de**

Wegbeschreibung /

Sehens-, Wissenswertes

(Nummerierung einzelner Stationen: siehe auch Karte und Einkehr)
Wir starten am alten Kloster Kniebis (Gründung einer Marienkapelle 1267, Klostergründung durch Ulrich 1271 als Chorherrenstift) (1). Der gesamte Weg ist mit Holzschildern ausgeschil-

dert. Bei Richtungsänderungen bitte der Pfeilspitze folgen. Die eingeritzten Richtungspfeile sind gewöhnungsbedürftig, halten Sie sich statt dessen an die deutlich erkennbare Pfeilspitze! Vorbei an der ev. Kirche von Kniebis zum Friedhof und hinein in den Wald. Am Café Pension Waldesruhe (Gebiet Ochsenhardt) (2) erreichen wir

einen Asphaltweg, folgen ihm links und tauchen wieder in historischen Plenterwald ein. Am Grabenweg links ab, bis rechts ein niedlicher, schmaler Pfad in den Wald führt. Sehenswert sind für Kinder die Holztiere entlang des Weges. Wir erreichen den Waldrand an einer schönen Wiese mit Blick auf das württembergische Kniebis

• **Touristinfo Kniebis, Bayersbronner Str. 23, 72250 Freudenstadt-Kniebis, Tel. 07442/7570, Fax 50632, E-Mail: touristinfo-kniebis@t-online.de, Internet: www.kniebis.de**



Entfernung / Höhenlage

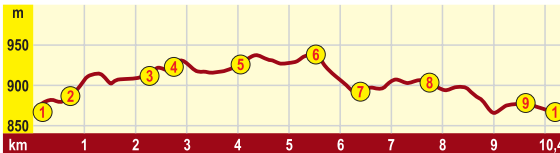
Siehe Karte: Kilometer neben dem Richtungspfeil ▶ / Höhe (m) neben der Station ●

Markierung

siehe Wegbeschreibung

Einkehr / Übernachtung (Nummerierung: siehe Wegbeschreibung u. Tourkarte)

- 1: siehe „Info“
- 2: Café Pension Waldesruhe, Tel. 07442/3496
- 4-5: Hotel Kniebishöhe, Tel. 07442/84994-0, 26 Betten, Di. Ruhetag
- 8: Waldblick-Hotel, Tel. 07742/834-0, 58 Betten



(Dorf). Rechts, dann im rechten Winkel nach links erreichen wir die Bebauung an der Straße Am Buchschollen. Der Weg führt aber im Abstand von einigen Metern auf eigens mit Holzmulch aufgeschütteter Trasse am Waldrand entlang. Ecke Kohlwaldweg (3) biegt der Pfad im rechten Winkel rechts in den Wald ab. Auf schattigen Wegen queren wir einen Asphaltweg und eine Forststraße. Wenn rechterhand aus dem Tal ein Forstweg unseren Pfad aufnimmt, kurz links halten, bis rechts ein Pfad zu einer traumhaft schönen Aussicht führt (4). Der Ellbachseeblick ist atemberaubend. Man hat nicht nur einen traumhaften Blick hinunter zu dem idyllischen Karsee, sondern erblickt die Bayersbronner Ortsteile

Mittel- und Obertal in der Ferne. Auch die Hornisgrinde ist bei guter Sicht auszumachen. Von der Aussichtsstelle (Schutzhütte, Rastbänke) führt uns der Heimatpfad wieder durch dichten Wald Richtung Kniebis. Wir queren mehrfach asphaltierte Wege. Die mit Laternen ausgestatteten Teerwege sind Teil des Skilooipenstreckennetzes, die im Winter bis 22.00 Uhr beleuchtet werden. Auf dem Rankweg nutzen wir ein Stück der Loipe, hier Abzweig zum Hotel Kniebishöhe. Dann zweigt der Weg im rechten Winkel zum Skistadion ab. Vom Skistadion (Parkplatz linkerhand) (5) wandern wir leicht bergauf

und erreichen die B 48. Sie markiert hier zugleich die historische Grenze zwischen Baden und Württemberg. Kurz hinter der Haltestelle Kniebis-Skistadion queren wir die B 28 und folgen einem schmalen, aber geteerten Weg. Wenn wir den Fahrweg zum Waldblick-Hotel queren, geht es auf erdigem Pfad weiter bergauf. Am Standortwegweiser Grenzweg (6) zweigt links der Eichelbachweg ab. Sehenswert hier die Fahrspuren des historisch verbrieften Schwabenweges. Wir wenden uns nach links. Auf breitem Forstweg geht es allmählich bergab durch herrlichen Wald. Links öffnet sich ein Tal. Nach etwa einem knappen Kilometer zweigt links der Heimatpfad durch das Tälehen des Eichelbaches ab. Wir queren die Brücke, einen Grillplatz der zum Hotel gehört (7). Am Waldblick-Hotel führt der Weg wieder bergan auf ehemaliges Weidegelände. Hier finden wir noch alte Steinmauern aus Lesesteinen. Das Gelände vermittelt einen guten Eindruck davon, wie über Jahrhunderte die Bauern eine sehenswerte Kulturlandschaft geschaffen haben. Durch die Siedlung Bürgerwald hindurch queren wir wenig später die Rippoldsauer Straße Richtung Naturfreundehaus und erreichen wieder herrliches Wald- und Heidegelände. Wir erreichen den Grenzweg (8). Rechts öffnet sich eine sehenswerte Bergehde. Wappensteine begleiten uns und wir erreichen den Abzweig zur Grillhütte. Im rechten Winkel zweigt links der Weg ab. Eine der Hütten heißt Abendwieshütte. Geradeaus in einen Forstweg erreichen wir eine wunderschöne Bergwiese (9). Vorüber an den alten Kniebiser Skischanzen (1948 – 1972) wandern wir an einem Wald-Wiesensaum entlang. Vor der Fußgängerbrücke über die B 48 erreichen wir einen Asphaltweg, biegen rechts ab, queren die Straße und folgen dem Heimatpfad nach wenigen Meter wieder rechts ins Tal hinein. Wunderschön schwingt sich der Wiesenweg in die Talsenke mit dem alten Kniebiser Kloster (1), wo wir unsere Tour beenden.